

№ 2878/63

leipzig, am zehnten februar 1963  
frohburger straße 64

sehr verehrter herr professor,

d<sub>a</sub> Ihre werke aus den antiquariaten - wo sie zu horrenden preisen unter der hand veräußert wurden - in die volkseigenen regale „aufgestiegen“ sind, erscheint es mir nicht mehr suspekt, diese für meine examensarbeit "der herr aus rom und die bürgerliche deutsche intelligenz" - ich denke an "thomas mann", "das innere licht als trübste beleuchtungsart", "die verbannte poesie" und "schicksalswende" - als quelle anzugeben. -

eigentlich habe ich eine bitte, verehrter herr professor. durch Ihre arbeit "über preußentum" haben Sie manches in mir aufgehellt. ich verstehe nun manches, heute. auch rosa luxemburg. verzeihen Sie meine anmaßung, wenn ich darum bitte, mir ein bild von Ihnen zu schicken? ich wäre Ihnen sehr zu dank verpflichtet wie für Ihren brief aus dem jahre 1959.

MTA FIL INT.

Lukács Arch.

mit vorzüglicher hochachtung,

Kroiel